

Inhalt

Vorwort	7
I. Wo liegen die Wurzeln des Übels?	
1. Die kommunistische Identität	10
2. Mythen der nationalen Einheit	14
3. Die Sozialistische Perspektive nicht benannt	18
4. Die NATO ein »Schutzschild«?	19
II. Die ausgefallene Revolution	
1. IKP und antifaschistische Einheitsregierung	23
2. Eine revolutionäre Situation	29
3. Schwerwiegende Kompromisse	44
4. Die Entwaffnung der Partisanen	52
III. Gegen Faschismus und NATO, für demokratische Veränderungen	
1. Der Sturz der Monarchie	62
2. Die Verfassungskampagne	64
3. Im Schatten des Kalten Krieges	70
4. Die faschistische Gefahr unterschätzt	78
5. Gegen NATO-Beitritt	83
IV. Der Historische Kompromiss	
1. Die IKP und der XX. Parteitag der KPdSU	85
2. Das Ende der Aktionseinheit	87
3. Die »demokratische Wende«	91
4. Wachsender reformistischer Einfluss	96
5. Kritiker rigoros ausgegrenzt	101
6. Bündnispartner Moro dem Tod ausgeliefert	106
7. Statt demokratischer Wende: Rechtsruck	109
8. Enrico Berlinguer. Eine tragische Persönlichkeit	111

V. Heimkehr zur Sozialdemokratie und Abschied

1. Ungebremster rechter Vormarsch	113
2. Die Liquidierung der IKP	118
3. Von Gramsci zu Agnelli	123
4. Linksdemokraten und Kapitalinteressen	126
5. Die letzten Wurzeln getilgt	129
6. Die Faschisten salonfähig gemacht	133
7. Der Untergang der alten bürgerlichen Parteien	136

VI. Italien unter Berlusconi

1. Im Direktorium der P2	139
2. Ein Medienimperium wird Partei	143
3. Mit Faschisten und Rassisten im Bunde	146
4. Hemmungsloser Antikommunismus	159
5. Bürgerliche Demokratie wird Makulatur	162
6. Die Krise des Regimes	173

VII. Verlorenes Terrain gewinnt man schwer zurück

1. Rifondazione Comunista	180
2. Der zweite Versuch, die KP zu liquidieren	182
3. Keine Einheit der Linken in Sicht	190
4. Worin besteht der Ausweg?	195

Anhang

1. Literatur	207
2. Abkürzungen	214
3. Personenregister	216